

Spannende Einblicke in eine Metropole

Wanderausstellung zur Städtepartnerschaft Köln-Istanbul in allen neun Bezirksrathäusern

Von LYDIA KECK

EHRENFELD. „Es ist unser Ziel, Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammen zu bringen, zu informieren und vor allem Vorurteile abzubauen“, betonte Walter Kluth, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul während der Eröffnung der Fotoausstellung „Impressionen aus unserer Partnerstadt Istanbul“ im Bezirksrathaus. Der Verein informierte außerdem über seine Aktivitäten rund um den Kulturaustausch der Städte.

Letztes Jahr feierten die 110 Mitglieder das zehnjährige Vereins-Jubiläum. 80 Veranstaltungen, 20 Austauschreisen und insgesamt 20 Schüleraustauschfahrten fanden seitdem statt. Nun will Vorstandsmitglied Dr. Hatice Yurtdas die von Kölnern in Istanbul geschossenen Aufnahmen der Öffentlichkeit präsentieren: Die Ausstellung im Bezirks-

rathaus ist der Startschuss für eine Wanderausstellung mit Motiven aus der Millionenstadt. Sie soll im kommenden Jahr in den Rathäusern aller Stadtbezirke zu sehen sein.

Bezirksbürgermeister Josef Wirges freute sich, dass das Rathaus in Ehrenfeld als erstes die Impressionen von Julian Welzel und dem Ehepaar Dorothee und Tilmann Koch zeigen kann. „Es ist eine sehr spannende Ausstellung mit sehr subjektiven Empfindungen. Aufgefallen ist mir das große Interesse an Religion und die vielen abgebildeten Moscheen“, so Wirges.

Mit Fotografien im Eingangsbereich, in der Meldehalle und im Treppenhaus des Bezirksrathauses tragen die Kölner zur Diskussion unter den Besuchern bei. Die Fotografien zeigen die Vielfalt in der Architektur der 16-Millionen-Metropole, die einen Einblick in die Geschichte der Türkei gibt, wie auch das Le-



Von Moscheen waren die Istanbul-Reisenden besonders angetan. (Repro: Keck)

ben auf den Straßen. Sei es eine Seitenstraße in Pera, auf der Touristen vor den kleinen Cafés sitzen, die ehemalige Pammarkaristos-Klosterkirche oder der romantische Blick auf Fischerboote am Bosporus. „Wenn man noch nie in Istanbul war, hat man ganz andere Vorstellungen“, sagt Julian Welzel (24), der mit 16 Jahren zum ersten Mal die größte Stadt der Türkei besuchte.

Der Geographiestudent hatte sich vor seinen Reisen gut über Geschichte, Land und Leute informiert. „Inzwischen ist mir die Stadt sehr vertraut geworden. Ich könnte mir sogar vorstellen, dort zu leben“, meint der Kölner. Dass die Fotoausstellung mit Motiven aus Istanbul im Bezirksrathaus Ehrenfeld zu sehen ist, das von täglich 350 Kölnern besucht wird, freut Hatice Yurtdas: „Wir können hier sehr viele Menschen erreichen. Das Haus ist volksnah und besitzt eine schlichte Eleganz.“

Rundreisen G.M.08